

## Streuobstwiesen-GUIDES verbessern Beschilderung im Museumsobstgarten

Vier Streuobstwiesen-GUIDES haben sich dieser Tage im Museumsobstgarten in Bonlanden eingefunden, um die unterschiedliche Beschilderung der einzelnen Obstbäume zu verbessern. Bislang mussten die Besucherinnen und Besucher mit verschiedenen angebrachten Schildern vorlieb nehmen. Nun gibt es eine einheitliche Höhe der Infotafeln. Diese können nun bequem auf Augenhöhe gelesen werden.

Auch das Schilder-Format (DIN A 5) und die Beschreibungen der einzelnen Obstsorten haben sich verändert: Jetzt weisen die Schilder Erläuterungen zur Verwendung, zur Pflück- und Genussreife sowie zu ihrer Besonderheit auf. Hinzu kommt ein Anreiz auch für Jugendliche, über den entsprechend eingefügten QR-Code im Internet weitere Informationen abzurufen.

Der herzliche Dank der Verwaltungsspitze gilt den engagierten Streuobstwiesen-GUIDES: Markus Bäurle, Wolfgang Birnbaum, Hermann Deppe, Dr. Walter Hartmann und Gerhard Illi für die gute Arbeit. (we)



Bürgerschaftliches Engagement für den Museumsobstgarten in Bonlanden. Foto: Andrea Weber

### Infos

#### Museumsobstgarten:

Der Museumsobstgarten befindet sich an der Mahlestraße 20 in Bonlanden, direkt am Bildungszentrum Seefälle und östlich des Fildorado. Er wurde 1987 angelegt und soll als Genpool für alte lokale Obstsorten der Filder dienen. Unter den knapp 70 Bäumen finden sich Äpfel, Birnen, Süß-

kirschen, Pflaumen und Zwetschgen sowie Ebereschen und Speierlinge mit diversen Veredlungen. Als Besonderheit ist zum Beispiel die „Gelbe Wadelbirne“ zu nennen: diese ist bereits seit 1396 in der Schweiz und ab dem 15. Jahrhundert bei uns bekannt. Sie diente als Vorlage zu Eduard Mörikes „Stuttgarter Hutzelmännle“. Auch die auf den Fildern entstandene „Champagner Bratbirne“

ist seit 1760 bekannt und beliebt zur Versektung. Die Birnenversektung fand bereits 50 Jahre vor der Traubenversektung statt. Ein Besuch lohnt sich also allemal. Der Museumsobstgarten ist frei zugänglich und kann täglich besichtigt werden. Weitere Informationen erhalten Interessierte auch unter der Rufnummer: 0711/7003-649. (we)